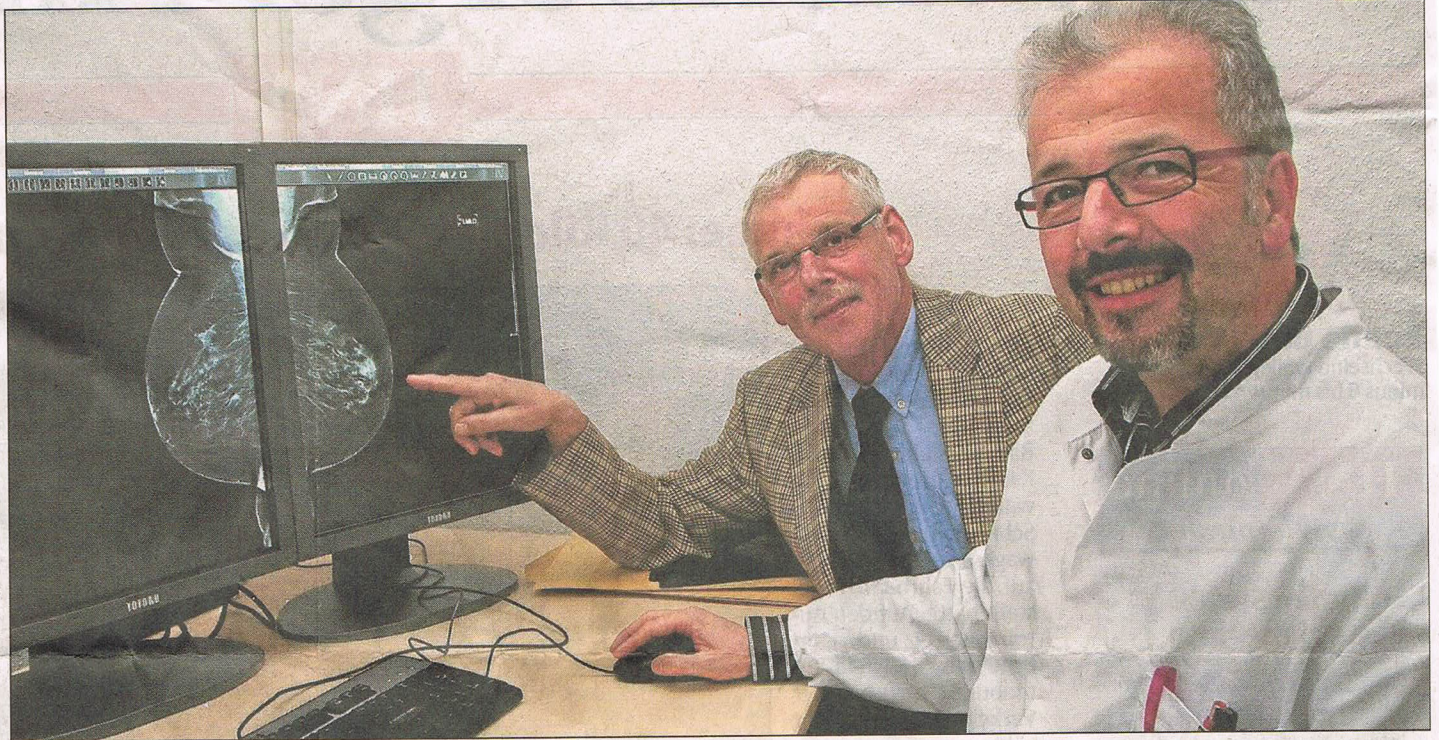


03.12.2010



Moderne Technik: Die digitalen Aufnahmen am Befundplatz bedeuten für die Ärzte Dr. Gert Mariß (links) und Dr. Volker Aßmann eine Erleichterung bei der Brust-Untersuchung. Foto: Dietzel

Knoten besser erkennen

Digitale Mammographie verringert Strahlenbelastung bei Brustkrebs-Untersuchung

VON STEFANIE DIETZEL

FRANKENBERG. Das Frankfurter Kreiskrankenhaus bietet ab sofort digitale Mammographie an. Damit werden Röntgenbilder zur Erkennung von Brustkrebs künftig digital gespeichert und über Jahre verfügbar sein.

Dr. Volker Aßmann, Chefarzt für Gynäkologie, hat die Modernisierung des Verfahrens am Donnerstag vorgestellt. In der gesamten Radiologie werden Röntgenbilder nun elektronisch gespeichert. Sie sind damit für alle Ärzte in der Frankfurter Klinik einzusehen. Die digitalen Bilder seien hochwertiger als die herkömmlichen. Besonders posi-

tiv sei, dass nun die Strahlenbelastung für Patientinnen geringer sei. Hinzu komme, dass ein Bild bearbeitet und von verschiedenen Perspektiven betrachtet werden könne. Ein Arzt könne mögliche Knoten in der Brust so besser erken-

nen. Mehrere Aufnahmen können dadurch vermieden werden. Dies sei eine Erleichterung für die Patientinnen. „Die Aufnahmen sind nun per Knopfdruck zu betrachten und zu vergleichen“, sagte Dr. Aßmann. Sie werden in einem

digitalen Archiv gespeichert, das datenschutzrechtlich zertifiziert ist. Daten von Patienten werden somit vertraulich behandelt.

Die Kosten für die Umstellung der herkömmlichen Mammographie ins digitale Verfahren belaufen sich auf einen sechsstelligen Betrag.

Ab Montag, 6. Dezember, wird es die Mammographie im Frankfurter Kreiskrankenhaus nur noch digital geben. Montags und mittwochs untersucht Dr. Aßmann Patientinnen, dienstags und donnerstags übernimmt Dr. Gert Mariß von der Radiologie Nordhessen aus Bad Zwesten, die zwei Mal pro Woche die Geräte anmietet, das Röntgen-

HINTERGRUND

Früherkennung von Brusterkrankungen

Etwa 1500 Mammographien werden jedes Jahr im Frankfurter Kreiskrankenhaus vorgenommen. Mammographie ist eine Röntgenuntersuchung der weiblichen Brust, gegebenenfalls auch der männlichen. Die Klinik ist Kooperationspartner des Netz-

werks Brustzentrums Regio unter der Federführung der Universitäts-Frauenklinik Marburg. „Wir leisten hier professionelle, heimatnahe Behandlung für unsere Patientinnen“, sagte Dr. Volker Aßmann, Chefarzt der Gynäkologie. (sdl)